



Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA
Autorité fédérale de surveillance des marchés financiers FINMA
Autorità federale di vigilanza sui mercati finanziari FINMA
Swiss Financial Market Supervisory Authority FINMA

Bericht über den Versicherungsmarkt 2021

Vorwort

Dieser Bericht vermittelt einen Überblick über den Schweizer Versicherungsmarkt im Jahr 2021. Das erste Kapitel enthält Informationen zum Gesamtmarkt. Die folgenden drei Kapitel stellen detaillierte Angaben zu den Branchen «Leben», «Schaden» und «Rück» zur Verfügung.

Dieser Bericht enthält ebenfalls Angaben zur Betriebsrechnung berufliche Vorsorge. Sie sind im Kapitel Lebensversicherungsunternehmen im Abschnitt Betriebsrechnung berufliche Vorsorge zu finden.

Da die präsentierten Zahlen auf statutarischer Basis erhoben worden sind, entsprechen Wertveränderungen bei Aktiven und Passiven in der Regel nicht den Marktwertanpassungen. Anleihen sind beispielsweise zu fortgeführten Anschaffungskosten (Amortized Cost) verbucht, wodurch die Bilanzwerte nicht zins sensitiv sind. Auf der Passivseite werden die Rückstellungen bei Lebensversicherungsunternehmen nicht mit der am Markt vorherrschenden Zinsstruktur diskontiert, sondern mit technischen Zinsen. Bei Schadenversicherungsunternehmen sind die Rückstellungen im Allgemeinen undiskontiert berechnet, mit Ausnahme insbesondere der Unfallversicherungsrenten.

Die aggregierten Angaben zu Bilanz und Erfolgsrechnung und zum Schweizer Solvenztest (SST) enthalten nur die Werte von Solo-Versicherungsunternehmen, die einen SST berechnen müssen. Die Angaben zum gebundenen Vermögen und zu den Prämien beinhalten darüber hinaus die Zahlen der von der FINMA beaufsichtigten Schweizer Niederlassungen ausländischer Versicherungsunternehmen und der Krankenkassen im Bereich der Krankenzusatzversicherungen.

Die Versicherungsunternehmen stellen die in diesem Bericht und im Versicherer-Report erwähnten Daten zum Versicherungsmarkt zur Verfügung. Die FINMA plausibilisiert diese Angaben, übernimmt jedoch keine Gewähr für deren Richtigkeit.

Inhaltsverzeichnis

4 Gesamtmarkt

4 Unterstellte Versicherungsunternehmen und -branchen

5 Kennzahlen

8 Kapitalanlagen

8 Kapitalanlagen Gesamtvermögen

8 Vermögensverteilung Gesamtvermögen

9 Kapitalanlagerendite Gesamtvermögen

10 Lebensversicherungsunternehmen

10 Kennzahlen

12 Vermögensverteilung

14 Prämienentwicklung

15 Marktanteile im direkten Schweizer Geschäft

16 Deckungskapital

17 Eigenkapitalentwicklung

18 Betriebsrechnung berufliche Vorsorge

18 Zusammenfassung

19 Sparprozess: Verbesserung gegenüber Vorjahr

21 Risikoprozess: sinkende Ergebnisse für Todesfall- und Invaliditätsrisiken

22 Kostenprozess: im Berichtsjahr positiv

23 Versicherungstechnische Rückstellungen: weiterer Rückgang der Altersguthaben

24 Überschussfonds

25 Entwicklung wichtiger Kennzahlen

26 Schadenversicherungsunternehmen

26 Kennzahlen

28 Vermögensverteilung

28 Festverzinsliche Wertpapiere

28 Anlagen in Beteiligungen

28 Weitere Positionen

**30 Prämienentwicklung im direkten Schweizer Geschäft
(inklusive Krankenversicherungsunternehmen)**

31 Marktanteile im direkten Schweizer Geschäft

32 Schadenquoten im direkten Schweizer Geschäft

33 Eigenkapitalentwicklung

34 Krankenversicherungsunternehmen

34 Kennzahlen

35 Marktanteile im Krankenversicherungsgeschäft

36 Rückversicherungsunternehmen

36 Kennzahlen

38 Vermögensaufteilung

40 Prämienentwicklung

41 Schadenquote

42 Eigenkapitalentwicklung

43 Glossar

44 Abkürzungsverzeichnis

Gesamtmarkt

Unterstellte Versicherungsunternehmen und -branchen

Übersicht über die unterstellten Versicherungsunternehmen und -branchen 2020–2021

	2021	2020
Lebensversicherungsunternehmen, davon	17	19
– in der Schweiz domizilierte Versicherungsunternehmen	14	16
– Niederlassungen ausländischer Versicherungsunternehmen	3	3
Schadenversicherungsunternehmen, davon	118	116
– in der Schweiz domizilierte Versicherungsunternehmen (inklusive 18 Krankenzusatzversicherungen [2020: 18])	70	69
– Niederlassungen ausländischer Versicherungsunternehmen (inklusive 2 Krankenzusatzversicherungen [2020: 2])	48	47
Rückversicherungsunternehmen, davon	48	50
– Rückversicherungsunternehmen	24	25
– Rückversicherungs-Captives	24	25
Krankenkassen, die die Krankenzusatzversicherung betreiben	10	10
Total beaufsichtigte Versicherungsunternehmen und Krankenkassen	193	195
Versicherungskonzerne (Gruppen und Konglomerate)	6	6

Kennzahlen

Die schweizerischen Versicherungsunternehmen erzielten im Geschäftsjahr 2021 ein aggregiertes Ergebnis von 7,5 Milliarden Schweizer Franken, was einer geringen Steigerung von 0,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die Jahresgewinne der Lebensversicherungsunternehmen erhöhten sich um 35 Prozent auf 1,4 Milliarden Schweizer Franken. Die höheren Jahresergebnisse der Lebensversicherer waren in erster Linie einem verbesserten Finanzergebnis

zuzuschreiben. Die Nichtlebensversicherungsunternehmen verzeichneten eine Abnahme der aggregierten Jahresgewinne um 4 Prozent auf 6 Milliarden Schweizer Franken. Die Rückversicherungsunternehmen rapportierten im Berichtsjahr 2021 wie bereits im Vorjahr lediglich einen kleinen Jahresgewinn (0,1 Milliarden Schweizer Franken im Berichtsjahr 2021, im Vorjahr 0,2).

Kennzahlen Gesamtmarkt 2020–2021

Beträge in TCHF	2021	2020	+/- in Prozent
Gebuchte Prämien brutto	119 386 773	119 005 518	0,3
Zahlungen für Versicherungsfälle	74 508 878	79 493 261	-6,3
Aufwendungen für die Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	3 446 460	1 960 480	75,8
Aufwendungen für die Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Verbindlichkeiten	2 571 293	2 416 972	6,4
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	22 062 242	24 032 595	-8,2
Steuern	1 037 246	1 014 945	2,2
Gewinn/Verlust Kapitalanlagen	14 926 235	15 417 239	-3,2
Jahresgewinne	7 520 441	7 497 393	0,3
Bilanzsumme	717 594 704	712 635 233	0,7
Kapitalanlagen	548 908 503	545 193 655	0,7
Versicherungstechnische Verbindlichkeiten	505 926 599	502 223 719	0,7
Eigenmittel (vor Gewinnverwendung)	86 145 202	87 373 073	-1,4
	2021 in Prozent	2020 in Prozent	+/- Prozentpunkte
Kapitalanlagerendite	2,85	2,96	-0,11
Eigenkapitalrendite	8,73	8,58	+0,15
Solvenzratio SST	238	216	+22
Deckungsratio gebundenes Vermögen	114	112	+2

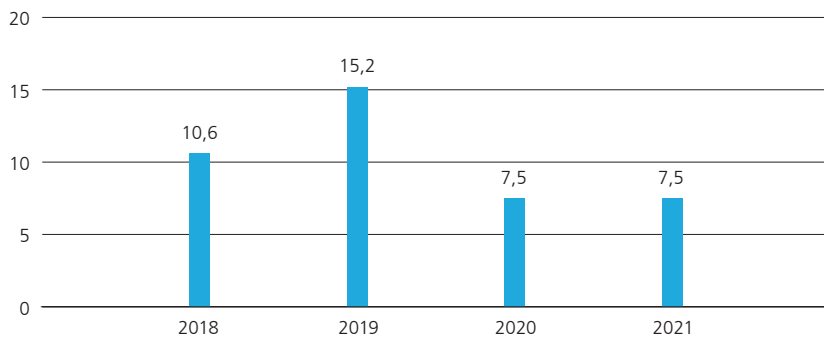
Die schweizerischen Versicherungsunternehmen wiesen per Ende 2021 aggregierte Eigenmittel von 86 Milliarden Schweizer Franken aus, 1,2 Milliarden Franken oder 1,4 Prozent weniger als im Vorjahr.

Das aggregierte Bruttoprämienvolumen (119,4 Milliarden Schweizer Franken) erwies sich im Geschäftsjahr 2021 als sehr robust und stieg im Einklang mit den Jahresergebnissen um 0,3 Prozent.

Die Deckungsratio des gebundenen Vermögens erhöhte sich im Berichtsjahr um 2 Prozentpunkte und betrug per Jahresende 114 Prozent. Die Solvenzratio gemäss Schweizer Solvenztest betrug 238 Prozent und verbesserte sich damit um 22 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr.

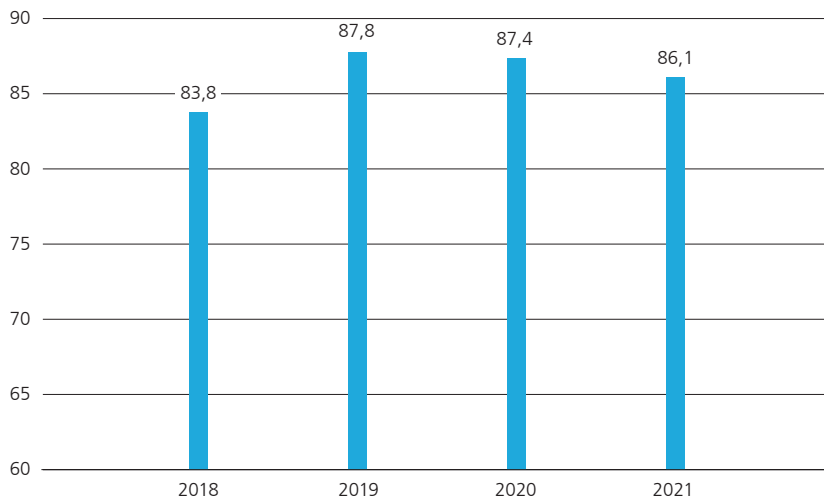
Jahresgewinne Gesamtmarkt

in Mrd. CHF



Bestand Eigenmittel Gesamtmarkt

in Mrd. CHF



Kapitalanlagen

Das folgende Kapitel enthält Angaben zum Gesamtvermögen und zur Kapitalanlagerendite des Gesamtvermögens, die die Versicherungsunternehmen im Jahr 2021 ausgewiesen haben.

Kapitalanlagen Gesamtvermögen

Die gesamten Kapitalanlagen der schweizerischen Versicherungsunternehmen erhöhten sich 2021 um 0,7 Prozent und beliefen sich per Ende Jahr auf 549 Milliarden Schweizer Franken. Die Kapitalanlagen der Lebensversicherungsunternehmen verringerten sich im Berichtsjahr 2021 um 2,7 Milliarden Franken oder 0,9 Prozent auf 305 Milliarden Franken, diejenigen der Nichtlebensversicherungsunternehmen erhöhten sich hingegen um 6,4 Milliarden Franken (+4,5 Prozent) auf 147,2 Milliarden Franken. Die Kapitalanlagen der Rückversicherungsunternehmen blieben stabil und betragen per Ende 2021 96,7 Milliarden Franken.

Vermögensverteilung Gesamtvermögen

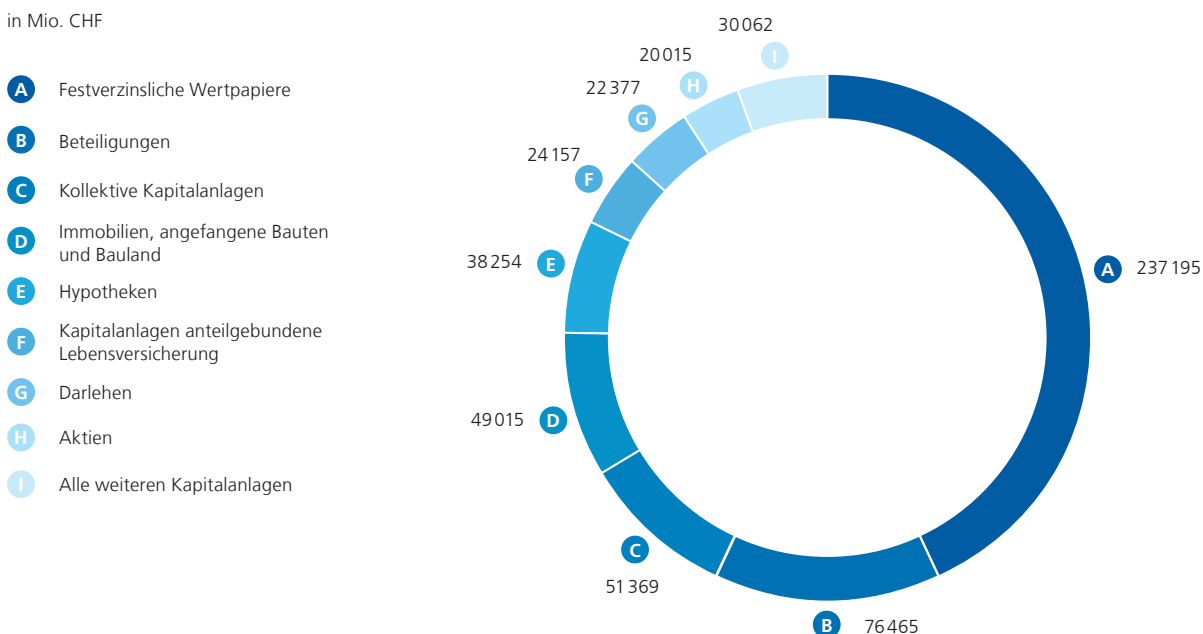
Die festverzinslichen Wertpapiere blieben mit einem Anteil von 43 Prozent (1 Prozentpunkt weniger als im Vorjahr) unverändert die gewichtigste Anlageklasse im Vermögensbestand der schweizerischen Versicherungsunternehmen. Die Lebensversicherungsunternehmen hielten 49 Prozent (–1 Prozentpunkt gegenüber dem Vorjahr), die Nichtlebensversicherungsunternehmen 34 Prozent (unverändert) und die Rückversicherungsunternehmen 38 Prozent (–2 Prozentpunkte) ihrer gesamten Kapitalanlagen in festverzinslichen Wertpapieren. Der Wert der rapportierten Bestände an Darlehen, Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung sowie Immobilien nahm im Berichtsjahr zu, demgegenüber verringerten sich die Bestände an Hypotheken und Aktien.

Asset Allocation Gesamtmarkt

Beträge in TCHF	2021	2021 in Prozent	2020	2020 in Prozent
Immobilien, angefangene Bauten und Bauland	49015123	9	48233260	9
Beteiligungen	76464932	14	73768827	14
Festverzinsliche Wertpapiere	237195070	43	238568107	44
Darlehen	22376503	4	20967660	4
Hypotheken	38253995	7	39266681	7
Aktien	20014988	4	20393435	4
Kollektive Kapitalanlagen	51369370	9	51411527	9
Alternative Anlagen	16711540	3	16348122	3
Sonstige Kapitalanlagen	13349806	2	13495663	2
Kapitalanlagen anteilgebundene Lebensversicherung	24157176	5	22740373	4
Total Kapitalanlagen	548908503	100	545193655	100

Asset Allocation Gesamtmarkt 2021

in Mio. CHF



Kapitalanlagerendite Gesamtvermögen

Die Kapitalanlagerenditen werden auf statutarischer Grundlage ausgewiesen.

Die Lebensversicherungsunternehmen erzielten 2021 eine Kapitalanlagerendite von 2,63 Prozent. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sie sich um 18 Basispunkte. Die Kapitalanlagerendite der Schadenversicherungsunternehmen erhöhte sich nur marginal (+1 Basispunkt) gegenüber dem Vorjahr und betrug im Geschäftsjahr 2021 4,21 Prozent. Gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöhte Buchergebnisse auf Fremdwährungsanlagen waren der hauptsächliche Treiber für die gestiegenen Kapitalanlagerenditen der Lebensversicherungsunternehmen. Die tiefere Kapitalanlagerendite der Lebensversicherungsunternehmen im Vergleich mit der Rendite der Schadenversicherungsunternehmen erklärt sich unter anderem mit dem erheblichen Anteil des gebundenen Vermögens im Kapitalbestand der Lebensversicherungsunternehmen. Während die Lebensversicherungsgesell-

schaften 94 Prozent ihres Bestandes an Kapitalanlagen, flüssigen Mitteln und derivativen Finanzinstrumenten im gebundenen Vermögen hielten, machte dieser Anteil bei den Schadenversicherungsunternehmen lediglich 52 Prozent aus. Die Kapitalanlagerendite der Rückversicherungsunternehmen fiel 2021 um 111 Basispunkte auf 1,48 Prozent. Die gegenüber dem Vorjahr tiefere Kapitalanlagerendite ist geringeren Ausschüttungen von Erträgen aus Investmentfonds und gesunkenen Nettogewinnen aus festverzinslichen Wertpapieren zuzuschreiben.

in Prozent

	2021	2020
Gesamtmarkt	2,85	2,96
Leben	2,63	2,45
Schaden	4,21	4,20
Rück	1,48	2,59

Lebensversicherungsunternehmen

Das seit Jahren anhaltend tiefe Marktzinsniveau blieb auch 2021 bestehen. Der zehnjährige Kassazinssatz der eidgenössischen Anleihen lag 2021 durchschnittlich bei $-0,26$ Prozent (Vorjahr $-0,50$) und Ende Jahr bei $-0,13$ Prozent (Vorjahr $-0,53$), also insgesamt höher (oder weniger weit im negativen Bereich) als im Vorjahr. Lebensversicherungen mit Sparanteil anbieten und zu führen, war im Jahr 2021 weiterhin eine grosse Herausforderung. Verpflichtungen auf der Passivseite mit langlaufenden Zinsgarantien stehen auf der Aktivseite Kapitalanlagen gegenüber, die laufend zu Tiefstrenditen erneuert werden müssen. Diesem Umstand begegneten die Lebensversicherungsunternehmen mit der Reduktion von langlaufenden Garantien. Dagegen wurden Produkte mit garantierten Zinssätzen kaum noch angeboten, und wenn doch, dann lag der garantierte Zinssatz oft bei 0 Prozent.

Kennzahlen

Wie im Vorjahr gingen die gebuchten Bruttoprämien auch 2021 zurück, und zwar um 6,6 Prozent (Vorjahr 16,5). Dies ist weiterhin auf die Kollektivversicherung in der beruflichen Vorsorge zurückzuführen. Die Zahlungen für Versicherungsfälle nahmen leicht ab, was ebenfalls vor allem mit der Kollektivversicherung in der beruflichen Vorsorge verbunden ist. Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb nahmen um 4,7 Prozent und damit erneut leicht zu (Vorjahr 3,3).

Die Kapitalanlageerträge waren 2021 besser als im Vorjahr (+6,1 Prozent). Dies erklärt zum grossen Teil die Verbesserung der Jahresgewinne (+35,3 Prozent). Die Bilanzsumme der Lebensversicherungsunternehmen blieb stabil. Sowohl Kapitalanlagen als auch versicherungstechnische Rückstellungen und Eigenmittel gingen zurück. Die Eigenkapitalrendite betrug 10,46 Prozent (Vorjahr 7,49, Vorvorjahr 10,53).

Die Vermögensanlagen der Lebensversicherungsunternehmen zur Erfüllung der Versicherungsverpflichtungen sind mit gebundenen Vermögen sicherzustellen. Der Sollbetrag ist definiert als 101 Prozent der versicherungstechnischen Rückstellungen. Er muss jederzeit durch entsprechende Anlagen, für die strenge Anlagerichtlinien gelten, gedeckt sein. Die Deckungsratio des gebundenen Vermögens gibt an, wie viele Mittel in den gebundenen Vermögen in Prozent des Sollbetrags vorhanden sind. Das gebundene Vermögen und das risikobasierte Solvenzregime gemäss SST sollen eine hohe Sicherheit für die Versicherten der Schweizer Versicherungsunternehmen gewährleisten.

Kennzahlen Lebensversicherungsunternehmen

Beträge in TCHF	2021	2020	+/- in Prozent
Gebuchte Prämien brutto	24 989 065	26 750 134	-6,6
Zahlungen für Versicherungsfälle	27 872 196	29 436 022	-5,3
Aufwendungen für die Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-1 220 828	-1 771 588	-31,1
Aufwendungen für die Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Verbindlichkeiten	1 413 785	1 372 302	3,0
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	2 366 973	2 261 211	4,7
Steuern	241 696	160 784	50,3
Gewinn/Verlust Kapitalanlagen	7 432 608	7 008 483	6,1
Jahresgewinne	1 368 269	1 011 430	35,3
Bilanzsumme	325 826 706	325 803 001	0,0
Kapitalanlagen	305 040 151	307 726 128	-0,9
Versicherungstechnische Verbindlichkeiten	284 061 431	286 054 635	-0,7
Eigenmittel (vor Gewinnverwendung)	13 078 415	13 505 718	-3,2
	2021 in Prozent	2020 in Prozent	+/- Prozentpunkte
Kapitalanlagerendite	2,63	2,45	+0,18
Eigenkapitalrendite	10,46	7,49	+2,97
Solvenzratio SST	236	207	+29
Deckungsratio gebundenes Vermögen	110	108	+2

Vermögensverteilung

Der Gesamtwert der Kapitalanlagen sank gegenüber dem Vorjahr um knapp 1 Prozent. Insgesamt standen Anstiege bei den Immobilien, Beteiligungen, alternativen Anlagen und insbesondere bei den Kapitalanlagen für die anteilgebundene Lebensversicherung einer Abnahme bei den übrigen Anlagekategorien gegenüber. Abgenommen haben vor allem die festverzinslichen Wertpapiere, wobei hier auch Änderungen der Asset Allocation eine Rolle gespielt haben können.

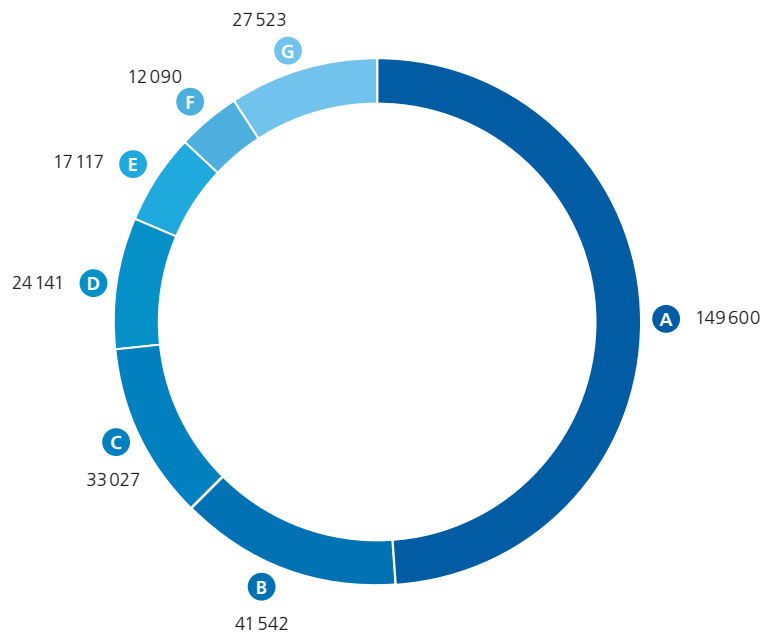
Asset Allocation Lebensversicherungsunternehmen

Beträge in TCHF	2021	2021 in Prozent	2020	2020 in Prozent
Immobilien, angefangene Bauten und Bauland	41 541 733	14	40 711 736	13
Beteiligungen	6 170 344	2	5 569 408	2
Festverzinsliche Wertpapiere	149 599 891	49	152 815 240	50
Darlehen	8 929 087	3	9 250 638	3
Hypotheken	33 026 979	11	33 952 147	11
Aktien	12 090 169	4	12 099 237	4
Kollektive Kapitalanlagen	17 116 816	5	18 131 876	6
Alternative Anlagen	10 142 372	3	10 065 315	3
Sonstige Kapitalanlagen	2 282 250	1	2 403 171	1
Kapitalanlagen anteilgebundene Lebensversicherung	24 140 510	8	22 727 360	7
Total Kapitalanlagen	305 040 151	100	307 726 128	100

Asset Allocation Lebensversicherungsunternehmen 2021

in Mio. CHF

- A** Festverzinsliche Wertpapiere
- B** Immobilien, angefangene Bauten und Bauland
- C** Hypotheken
- D** Kapitalanlagen anteilgebundene Lebensversicherung
- E** Kollektive Kapitalanlagen
- F** Aktien
- G** Alle weiteren Kapitalanlagen



Prämienentwicklung

Die totalen Prämieinnahmen, bestehend aus periodischen Prämien und Einmaleinlagen, sanken wie schon im Vorjahr deutlich. Dieser Rückgang ist auf die Kollektivversicherung (und in geringerem Ausmass auf das Geschäft der Zweigniederlassungen) zurückzuführen. Bei den Kollektivversicherungen ist als einer der Gründe restriktiveres Underwriting in der Vollversicherung und – ergänzend – ein (im Verhältnis zur Vollversicherung) relativer Zuwachs von teilautonomen Verträgen auszumachen. Prämien-

zahlungen für teilautonome Versicherungen sind geringer als für Vollversicherungen, weil sie keine Sparprämie aufweisen. Trotzdem dominierte die berufliche Vorsorge mit einem Anteil von 62 Prozent (Vorjahr 65) weiterhin den Schweizer Markt. In diesen Prämien enthalten sind allerdings auch eingebrachte Freizügigkeitsleistungen aus ganzen Vertragsübernahmen sowie Diensteantritte innerhalb von bestehenden Verträgen. In der Einzelversicherung stiegen die Prämien dagegen um 5 Prozent.

Gebuchte Prämien brutto

Beträge in TCHF	2021	2021 in Prozent	2020	+/- in Prozent
Kollektivversicherung berufliche Vorsorge	15 584 441	62,4	17 402 086	-10,4
Klassische Einzelkapitalversicherung	4 109 985	16,4	4 063 158	1,2
Klassische Einzelrentenversicherung	223 000	0,9	239 297	-6,8
Fondsanteilgebundene Lebensversicherung	1 908 997	7,6	1 745 649	9,4
An interne Anlagebestände gebundene Lebensversicherung	609 085	2,4	444 662	37,0
Kapitalisation und Tontinen	92 263	0,4	119 894	-23,0
Übrige Lebensversicherung	556 439	2,2	585 840	-5,0
Kranken- und Unfallversicherung	4 130	0,0	4 350	-5,1
Zweigniederlassungen im Ausland	1 464 517	5,9	1 790 210	-18,2
Übernommene Rückversicherung	436 207	1,7	354 988	22,9
Total	24 989 065	100,0	26 750 134	-6,6

Marktanteile im direkten Schweizer Geschäft

Im Einklang mit der Entwicklung des Marktes nahm auch das Gesamtvolumen des direkten Schweizer Geschäfts der sechs grössten Lebensversicherungsunternehmen um etwa 7 Prozent ab. Der Gesamtmarktanteil der sechs grössten Lebensversicherer ging leicht zurück, und zwar um 1,1 Prozent auf 86,4 Prozent.

Aufgrund des Ausstiegs der AXA Leben aus der Vollversicherung in der beruflichen Vorsorge nahm ihr Marktanteil weiterhin ab. Hingegen konnten die Allianz Leben und die Basler Leben Marktanteile gewinnen.

Marktanteile Lebensversicherungsunternehmen

Beträge in TCHF	Gebuchte Prämien 2021	Marktanteil in Prozent 2021	Gebuchte Prämien 2020	Marktanteil in Prozent 2020
Swiss Life	9 416 703	40,8	10 666 648	43,4
Helvetia Leben	2 884 582	12,5	3 004 118	12,2
Basler Leben	2 846 311	12,3	2 763 426	11,2
AXA Leben	1 745 491	7,6	2 032 646	8,3
Allianz Suisse Leben	1 700 322	7,4	1 671 221	6,8
Zürich Leben	1 336 441	5,8	1 387 032	5,6
Die sechs grössten Versicherungsunternehmen	19 929 850	86,4	21 525 091	87,5

Deckungskapital

Das Deckungskapital ist eine pro versicherte Person individuell und mit den Abschlussgrundlagen gerechnete Versicherungsverpflichtung. Es ist in der Bilanz und für die Bestellung des gebundenen Vermögens als Hauptbestandteil der versicherungstechnischen Verbindlichkeiten (2021: 284 Milliarden Franken, 2020: 286 Milliarden Franken) auszuweisen. Weitere Bestandteile der versicherungstechnischen Verbindlichkeiten sind Verstärkungen für Langlebigkeit und Zusatzrückstellungen, etwa für Umwandlungssatzverluste oder IBNR¹, sowie Prämiendepots und Überschussfonds.

Das Deckungskapital der Lebensversicherungsunternehmen betrug 2021 insgesamt rund 245 Milliarden Franken und machte damit 86 Prozent der versicherungstechnischen Verbindlichkeiten aus. Gegenüber dem Vorjahr reduzierte sich das Deckungskapital um 1,1 Prozent oder absolut 2,8 Milliarden Franken.

Die zur Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen (Deckungskapital inklusive Verstär-

kungen) verwendeten Grundlagen sind vorsichtig zu bestimmen. Die biometrischen Grundlagen sind mit anerkannten statistischen Verfahren zu ermitteln, im Geschäftsplan festzuhalten und jährlich aufgrund aktueller eigener Messungen zu überprüfen.

Die berufliche Vorsorge machte mit 56,0 Prozent den Hauptanteil am Deckungskapital aus, gefolgt von der klassischen Einzelkapitalversicherung für den Erlebens- und den Todesfall mit 20,9 Prozent. Die Anteile der übrigen Zweige bewegten sich im einstelligen Prozentbereich.

Im Jahr 2021 nahmen vor allem die Deckungskapitalien der fondsanteilgebundenen und an interne Anlagebestände gebundenen Lebensversicherungen zu. Die Deckungskapitalien der klassischen Einzelrentenversicherungen und von Zweigniederlassungen im Ausland hingegen gegenüber dem Vorjahresniveau ab.

Deckungskapital brutto

Beträge in TCHF	2021	2021 in Prozent	2020	+/- in Prozent
Kollektivversicherung berufliche Vorsorge	137375474	56,0	139150922	-1,3
Klassische Einzelkapitalversicherung	51310868	20,9	51410292	-0,2
Klassische Einzelrentenversicherung	12994689	5,3	13757439	-5,9
Fondsanteilgebundene Lebensversicherung	18611829	7,6	17625327	5,6
An interne Anlagebestände gebundene Lebensversicherung	3287396	1,3	2972247	10,6
Kapitalisation und Tontinen	1000979	0,4	1043315	-4,1
Übrige Versicherungszweige	2142336	0,9	2177637	-1,6
Zweigniederlassungen im Ausland	17963054	7,3	19327865	-7,1
Übernommene Rückversicherung	468780	0,2	456208	0,8
Total	245107608	100,0	247921252	-1,1

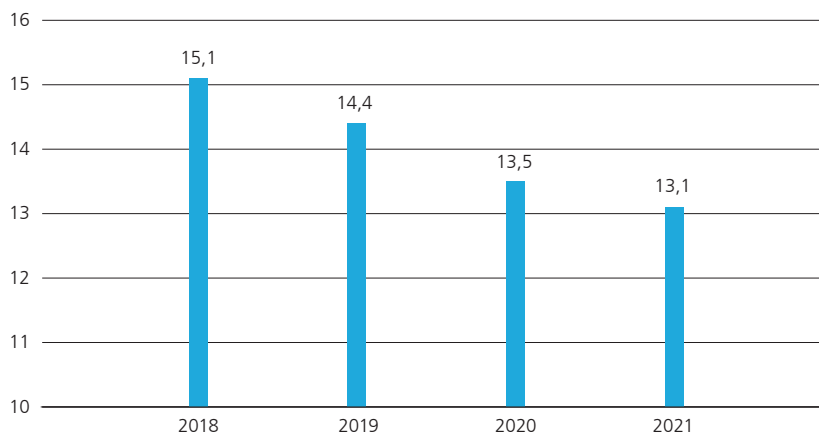
¹Rückstellungen für Schäden, die bereits entstanden sind, dem Versicherungsunternehmen aber noch nicht gemeldet wurden («incurred but not reported»).

Eigenkapitalentwicklung

Die Ende 2021 bestehende Eigenkapitalbasis belief sich auf 13,1 Milliarden Franken, was 4,6 Prozent der versicherungstechnischen Verbindlichkeiten entspricht. Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich die Eigenkapitalbasis um 0,4 Milliarden Franken.

Bestand Eigenmittel Lebensversicherungsunternehmen

in Mrd. CHF



Betriebsrechnung berufliche Vorsorge

Zusammenfassung

Mit der Betriebsrechnung für das Jahr 2021 legten die neun in der beruflichen Vorsorge tätigen privaten Lebensversicherungsunternehmen zum 17. Mal über ihre Tätigkeit im Bereich der beruflichen Vorsorge Rechenschaft ab. Ausserdem erstellte die Youplus

Assurance Schweiz AG für das Berichtsjahr zum ersten Mal eine Betriebsrechnung für einen sehr kleinen Runoff-Bestand von Freizügigkeitspolicen. Aus Materialitäts- (Bilanzsumme von rund 1 Million Franken) und Konsistenzgründen enthalten die Zahlen in diesem Kapitel diesen Bestand nicht.

Brutto-, Netto- und Betriebsergebnisse 2017–2021

in Mio. CHF	2021	2020	2019	2018	2017
Sparprozess					
Ertrag	3 240	2 975	3 627	3 954	3 816
Aufwand	2 568	2 769	2 659	3 459	3 146
Ergebnis	672	207	969	495	670
Risikoprozess					
Ertrag	2 324	2 302	2 305	2 479	2 463
Aufwand	1 754	1 666	1 580	1 635	1 454
Ergebnis	571	635	725	844	1 009
Kostenprozess					
Ertrag	708	711	732	747	754
Aufwand	680	747	765	786	773
Ergebnis	28	-35	-33	-39	-19
Zusammenfassung der drei Ergebnisse					
Ergebnis im Sparprozess	672	207	969	495	670
Ergebnis im Risikoprozess	571	635	725	844	1 009
Ergebnis im Kostenprozess	28	-35	-33	-39	-19
Bruttoergebnis der Betriebsrechnung	1 271	806	1 661	1 300	1 659
Verstärkung der technischen Rückstellungen ^{a)}	-337	55	-746	776	-612
Nettoergebnis	934	861	914	2 076	1 047
Aufteilung des Nettoergebnisses					
Zuweisung an den Überschussfonds	489	450	464	1 542	493
Betriebsergebnis ^{b)}	445	411	451	534	554
Nettoergebnis	934	861	914	2 076	1 047

^{a)} Auflösung (+) minus Alimentierung (-) von Verstärkungen der technischen Rückstellungen.

^{b)} Das Betriebsergebnis entspricht dem Anteil des Lebensversicherungsunternehmens am Nettoergebnis.

Die Tabelle auf Seite 18 zeigt die Ergebnisse der drei Prozesse: Sparprozess, Risikoprozess und Kostenprozess. Diese summieren sich zum Bruttoergebnis von aggregiert 1271 Millionen Franken, 465 Millionen Franken mehr als im Vorjahr. Die Verbesserung ist im Wesentlichen auf ein besseres Ergebnis im Sparprozess als im Vorjahr zurückzuführen.

Die Lebensversicherungsunternehmen nahmen eine Verstärkung der technischen Rückstellungen um 337 Millionen Franken vor (im Vorjahr wurden nicht mehr benötigte Rückstellungen im Umfang von 55 Millionen Franken aufgelöst), und es verblieb ein Nettoergebnis von 934 Millionen Franken. Davon flossen 489 Millionen Franken in die Überschussfonds, sodass sich ein Betriebsergebnis von 445 Millionen Franken ergab, was einer Verbesserung um 34 Millionen Franken gegenüber Vorjahr entspricht.

Mit dem ausgewiesenen Betriebsergebnis ergab sich eine Ausschüttungsquote von insgesamt 92,9 Prozent und von 93,1 Prozent im Mindestquotengeschäft. Im letztgenannten Bereich sind mindestens 90 Prozent gesetzlich vorgeschrieben.

Höhere Kapitalerträge und ein verminderter Zinsaufwand führten zu einem gegenüber dem Vorjahr deutlich besseren Ergebnis im Sparprozess. Ausserdem trug ein deutlicher Rückgang der Aufwendungen im Kostenprozess dazu bei, dass dieser im Berichtsjahr 2021 zum ersten Mal positiv ausfiel. Hingegen setzte sich der Rückgang des Ergebnisses im Risikoprozess im Berichtsjahr weiter fort.

Sparprozess: Verbesserung gegenüber Vorjahr

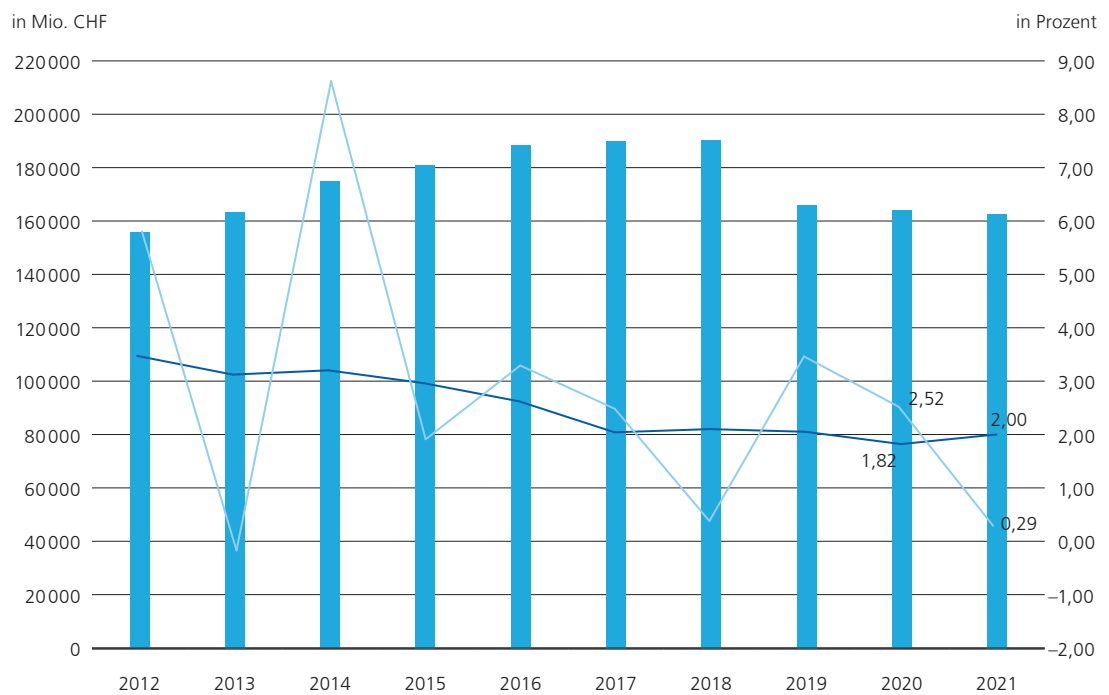
Die Lebensversicherungsunternehmen schrieben im Sparprozess positive Ergebnisse: Ertrag minus Aufwand ergab ein Plus von 672 Millionen Franken (Vorjahr 207).

Die Nettobuchrendite aus den Erträgen der Kapitalanlagen fiel mit 2,00 Prozent höher aus als im Vorjahr (1,82 Prozent). Zwischen 2012 und 2021 betrug die durchschnittliche Rendite 2,54 Prozent (Durchschnitt 2011 bis 2020: 2,63 Prozent). Die Performance unter Einbezug der Wertveränderungen der Kapitalanlagen betrug 2021 lediglich 0,29 Prozent, gegenüber 2,52 Prozent im Jahr zuvor.

Die Vermögensverwaltungskosten (in Prozenten des Marktwerts der Kapitalanlagen) beliefen sich auf 23 Basispunkte (Vorjahr 23²).

²Nach rückwirkender erfolgsneutraler Korrektur der Vermögensverwaltungskosten der Basler Leben für das Vorjahr – im letztjährigen Bericht wurden 22 Basispunkte angegeben.

Anlagevermögen, Nettobuchrendite und Nettoperformance der BVG³-Versicherungsunternehmen aggregiert, 2012–2021



- Aggregiertes Anlagevermögen der BVG-Versicherungsunternehmen in Mio. CHF
- Nettobuchrendite in Prozent
- Nettoperformance in Prozent

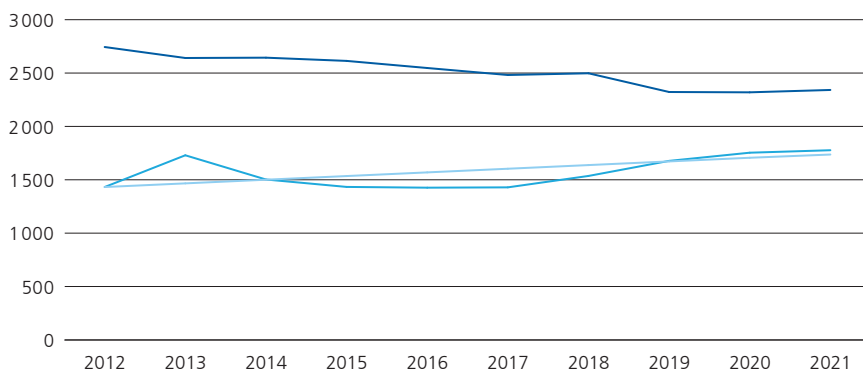
³Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (SR 831.40).

Risikoprozess: sinkende Ergebnisse für Todesfall- und Invaliditätsrisiken

Der Aufwand bzw. die Schadenbelastung im Risikoprozess erhöhte sich im Berichtsjahr um 5 Prozent von 1666 auf 1754 Millionen Franken, hingegen stiegen die Risikoprämien nur leicht von 2302 auf 2324 Millionen Franken. Das Ergebnis (brutto) im Risikoprozess ging damit erneut zurück, von 635 auf 571 Millionen Franken.

Entwicklung Prämien und Gesamtaufwand⁴ im Risikoprozess 2012–2021

in Mio. CHF



- Risikoprämien
- Gesamtaufwand für Todesfall- und Invaliditätsrisiken
- Linearer Trend

⁴Inklusive Bildung oder Auflösung technischer Rückstellungen.

Kostenprozess: im Berichtsjahr positiv

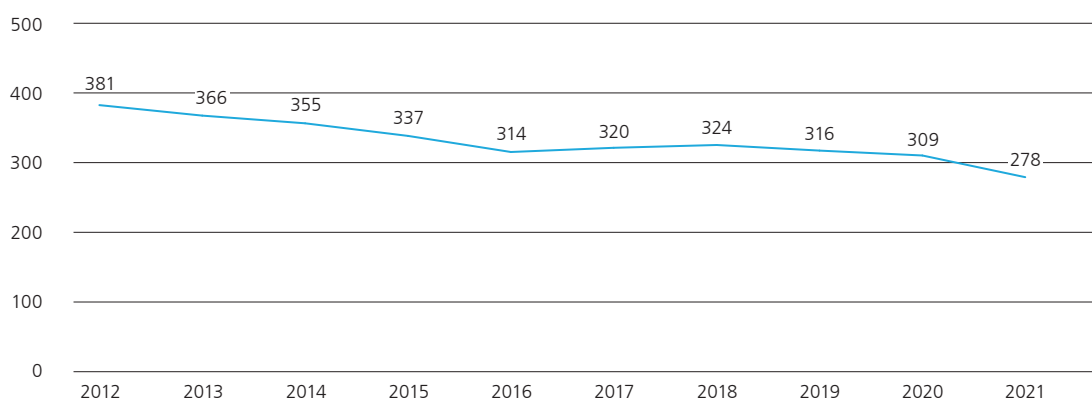
Die Ergebnisse im Kostenprozess waren aggregiert über die BVG-Versicherungsunternehmen mit 28 Millionen Franken leicht positiv. Erträgen von 708 Millionen Franken standen Aufwände von 680 Millionen gegenüber, darunter die Vertriebs- und Abschlusskosten mit 248 Millionen Franken. Die ausgewiesenen Betriebskosten pro Kopf sanken auf 278 Franken (Vorjahr 309), da trotz leicht steigender Anzahl von Versicherten weniger Kosten dem BVG-Geschäft belastet wurden.

Der Unterschied zwischen den aus der Erfolgsrechnung resultierenden 344 Franken und den aus dem Kostenprozess resultierenden 278 Franken liegt vor allem in der Erfassung der Leistungsbearbeitungskosten; sie erfolgt in der technischen Zerlegung im Risikoprozess anstatt im Kostenprozess.

Die Vertriebs- oder Abschlusskosten von insgesamt 248 Millionen Franken lassen sich in Provisionen für Broker und Makler (96 Millionen Franken), Provisionen für den eigenen Aussendienst (93 Millionen Franken) und übrige Abschlussaufwendungen (59 Millionen Franken) aufteilen.

Entwicklung der Pro-Kopf-Kosten 2012–2021

in CHF



Versicherungstechnische Rückstellungen: weiterer Rückgang der Altersguthaben

Die Bewertung der Rentendeckungskapitalien und der übrigen technischen Rückstellungen (mit Ausnahme der Altersguthaben) erfolgte mit aktuellen biometrischen Grundlagen und Bewertungszinssätzen, die sich Ende 2021 im Mittel auf einem Niveau von 0,74 Prozent befanden (Vorjahr 0,80).

Die Altersguthaben gingen um 2,4 Milliarden Franken zurück (Vorjahr –2,2) und betragen Ende des Jahres rund 72 Milliarden Franken. Die Verminderung gegenüber dem Vorjahr ist erneut hauptsächlich auf den Ausstieg der AXA aus der Vollversicherung

zurückzuführen. Die Altersguthaben der BVG-Versicherungsunternehmen wurden im Berichtsjahr im Obligatorium mit 1,00 Prozent und im Überobligatorium im gewichteten Mittel mit 0,15 Prozent verzinst (nur Garantiezins) (Vorjahr 0,16). Dazu kam die Beteiligung am erwirtschafteten Überschuss in der Höhe von gemittelt 0,79 Prozent auf den überobligatorischen Altersguthaben.

Das Deckungskapital für laufende Alters- und Hinterbliebenenrenten wuchs mit einem Plus von 1,7 Prozent⁵ weiter und betrug Ende des Jahres 43,9 Milliarden Franken.

⁵ Aus rückwirkenden Umklassifizierungen in der Bilanz der Basler Leben per Ende 2020 resultiert die Verschiebung von Deckungskapitalien in der Höhe von etwa 400 Millionen Franken von «übrigen Deckungen» zu «laufenden Alters- und Hinterbliebenenrenten» sowie die Verschiebung von Deckungskapitalien von 68 Millionen Franken von «Rückstellung für eingetretene, noch nicht erledigte Versicherungsfälle» zu «Verstärkungen für Rentendeckungskapitalien».

Wichtigste Komponenten der versicherungstechnischen Rückstellungen 2019–2021⁵

in Mio. CHF	+/- in Prozent				
	2021	2020	2019	2021/20	2020/19
Altersguthaben Obligatorium	36 243	38 080	39 668	-4,8	-4,0
Altersguthaben Überobligatorium	36 133	36 665	37 309	-1,4	-1,7
Zusätzliche Rückstellung für zukünftige Rentenumwandlungen	3 218	3 238	3 427	-0,6	-5,5
Deckungskapital für laufende Alters- und Hinterbliebenenrenten	43 852	43 098	41 581	1,7	3,0
Deckungskapital für laufende Invalidenrenten	8 450	8 413	8 450	0,4	-0,4
Deckungskapital Freizügigkeitspolicen	6 023	6 312	6 522	-4,6	-3,2
Deckungskapital übrige Deckungen	3 976	3 933	4 200	1,1	-6,4
Deckungskapitalverstärkung der laufenden Renten	9 931	9 725	9 774	2,1	-0,5
Rückstellung für eingetretene, noch nicht erledigte Versicherungsfälle	2 494	2 532	2 628	-1,5	-3,7
Rückstellung für Zinsgarantien, Schaden- und Wertschwankungen	1 633	1 570	1 378	4,0	13,9
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	981	939	938	4,5	0,1
Teuerungsrückstellungen	1 926	1 940	1 958	-0,7	-0,9
Total versicherungstechnische Rückstellungen	154 860	156 445	157 834	-1,0	-0,9
Überschussfonds	1 081	1 061	1 102	1,9	-3,7
Prämiendepots	1 656	1 445	2 197	14,7	-34,2
Gutgeschriebene Überschussanteile	132	128	190	2,8	-32,5
Übrige Passiven	8 176	8 157	8 894	0,2	-8,3
Bilanzsumme der Betriebsrechnung berufliche Vorsorge	165 905	167 236	170 217	-0,8	-1,8

Überschussfonds

Die Überschussfonds sind eine versicherungstechnische Bilanzposition zur Bereitstellung von Überschussanteilen, die den Vorsorgeeinrichtungen und ihren Versicherten zustehen. Diese Vorsorgeeinrichtungen und ihre Versicherten erhielten 2021 eine Zuteilung von insgesamt 469 Millionen Franken (Vorjahr 491). Die nachfolgende Tabelle zeigt, dass die in einem Jahr erzielten Überschüsse rasch an die Versicherten weitergegeben wurden. Aus dem Nettoergebnis wurden im Berichtsjahr 489 Millionen Franken den Überschussfonds zugewiesen (Vorjahr 450).

Entwicklung der Überschussfonds 2017–2021

in Mio. CHF	2021	2020	2019	2018	2017
Stand Anfang Jahr	1 061	1 102	1 985	1 018	1 064
Entnahmen	-469	-491	-1 346	-573	-539
In Prozent	-44	-45	-68	-56	-51
Zuführungen	489	450	464	1 542	493
Stand Ende Jahr	1 081	1 061	1 102	1 987	1 018
Aus Zuführung zugeteilt im Jahr +1	0	0	0	901	47
Aus Zuführung zugeteilt im Jahr +2	0	0	318	491	446
Aus Zuführung zugeteilt im Jahr +3	0	0	0	150	0
Aus Zuführung zugeteilt im Jahr +4	0	0	0	0	0
Aus Zuführung zugeteilt im Jahr +5	0	0	0	0	0
Summe der Zuteilungen	0	0	318	1 542	493
Noch offene Zuteilungen	489	450	145	0	0

Entwicklung wichtiger Kennzahlen

Die Entwicklung der wichtigsten Kennzahlen der beruflichen Vorsorge ist in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt. Weitere Informationen zur Betriebsrech-

nung berufliche Vorsorge und insbesondere die Offenlegungsschemen der BVG-Versicherungsunternehmen sind auf der [Website der FINMA](#) zu finden.

Kennzahlen berufliche Vorsorge 2017–2021

	2021	2020	2019	2018	2017
Prämien und Kapitalanlagen					
Total Bruttoprämien gebucht, in Mio. CHF	15 578	17 401	22 049	22 552	22 395
Total Kapitalanlagen (Marktwerte), in Mio. CHF	182 376	186 228	186 139	207 537	209 353
Total Kapitalanlagen (Buchwerte), in Mio. CHF	161 562	162 703	164 329	188 911	187 566
Netto-Kapitalanlagerendite auf Buchwerten, in Prozent	2,00	1,82	2,05	2,10	2,04
Betriebskosten pro Kopf, in CHF					
Gemittelt über die Versicherten	344	351	370	377	365
Aktive Versicherte	363	376	399	415	405
Rentenbezüger	490	467	480	440	430
Freizügigkeitspoliceninhaber	64	68	75	73	70
Nettoergebnis^{a)}, in Mio. CHF					
Sparprozess	338	328	304	911	22
Risikoprozess	560	560	640	954	1044
Kostenprozess	28	-35	-33	-39	-19
Ausserhalb der Prozesse	7	8	3	251	-
Total (Nettoergebnis)	934	861	914	2076	1047
Aufteilung des Nettoergebnisses					
Anteil Lebensversicherungsunternehmen (Betriebsergebnis), in Mio. CHF	445	411	451	534	554
Anteil Lebensversicherungsunternehmen, in Prozent	47,7	47,7	49,3	25,7	52,9
Anteil Versicherte (Zuweisung Überschussfonds), in Mio. CHF	489	450	464	1 542	493
Anteil Versicherte, in Prozent	52,3	52,3	50,7	74,3	47,1
Erträge im Spar-, Risiko- und Kostenprozess, in Mio. CHF					
Anteil Lebensversicherungsunternehmen, in Prozent	7,1	6,9	6,8	7,4	7,9
Anteil Versicherte, in Prozent (Ausschüttungsquote)	92,9	93,1	93,2	92,6	92,1
Ausschüttungsquote nur im Mindestquotengeschäft, in Prozent	93,1	92,9	93,5	92,5	92,5

^{a)} Nach Bildung/Auflösung von Rückstellungen, aber vor Überschusszuweisung.

Schadenversicherungsunternehmen

Die folgenden Angaben betreffen sowohl Schaden- als auch Krankenversicherungsunternehmen nach Versicherungsvertragsgesetz (VVG).

Kennzahlen

Die Prämien nahmen 2021 gegenüber dem Vorjahr brutto um 4,6 Prozent zu. Dabei wuchs sowohl das direkte als auch das indirekte Geschäft.

Der Schadenaufwand (netto) stieg um 3,0 Prozent. Der Anstieg ist auf das indirekte Geschäft zurückzuführen. Insgesamt nahmen die Zahlungen für Versicherungsfälle um 4,4 Prozent zu, es wurden aber etwas weniger versicherungstechnische Rückstellungen gebildet (rund 1,3 Milliarden Franken gegenüber rund 1,6 Milliarden Franken im Vorjahr).

Da die Prämien stärker wuchsen als der Schadenaufwand, verbesserte sich die Loss Ratio (brutto) im Jahr 2021 leicht um 0,6 Prozentpunkte auf 63,5 Prozent. Analog ging die Expense Ratio um 1,1 Prozentpunkte auf 27,7 Prozent zurück, da die Kosten aus dem Versicherungsbetrieb (Aufwendungen aus dem Versicherungsbetrieb und andere Aufwendungen aus der Versicherungstätigkeit) mit 1,5 Prozent nur leicht zunahmen.

Die Erträge auf Kapitalanlagen im Jahr 2021 blieben gegenüber dem Vorjahr stabil. Die Kapitalanlageertragsrendite betrug für beide Jahre 4,2 Prozent.

Trotz einem versicherungstechnischen Ergebnis und Kapitalanlageerträgen, die etwas höher ausfielen als im Vorjahr, ging der Jahresgewinn der Nichtlebensversicherungsunternehmen 2021 insgesamt um 3,6 Prozent zurück. Die Eigenkapitalrendite sank leicht um 0,59 Prozentpunkte.

Hingegen verbesserten sich sowohl die Solvenz der Nichtlebensversicherungsunternehmen als auch der Deckungsgrad für das gebundene Vermögen um 23 bzw. 5 Prozentpunkte und bewegten sich im Berichtsjahr in einem komfortablen Bereich.

Kennzahlen Nichtlebensversicherungsunternehmen

Beträge in TCHF	2021	2020	+/- in Prozent
Gebuchte Prämien brutto	48 838 241	46 691 703	4,6
Zahlungen für Versicherungsfälle	24 720 213	23 672 189	4,4
Aufwendungen für die Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	223 184	428 062	-47,9
Aufwendungen für die Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Verbindlichkeiten	1 119 100	1 198 783	-6,6
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	9 650 603	9 375 709	2,9
Steuern	574 433	554 762	3,5
Gewinn/Verlust Kapitalanlagen	6 059 005	5 970 174	1,5
Jahresgewinne	6 031 132	6 258 868	-3,6
Bilanzsumme	186 882 108	179 406 748	4,2
Kapitalanlagen	147 199 827	140 842 700	4,5
Versicherungstechnische Verbindlichkeiten	91 352 734	88 134 624	3,7
Eigenmittel (vor Gewinnverwendung)	45 903 023	45 600 403	0,7
	2021 in Prozent	2020 in Prozent	+/- Prozentpunkte
Kapitalanlagerendite	4,21	4,20	+0,01
Eigenkapitalrendite	13,14	13,73	-0,59
Loss Ratio	63,5	64,1	-0,6
Expense Ratio	27,7	28,8	-1,1
Combined Ratio	91,2	92,9	-1,7
Solvenzratio SST	264	241	+23
Deckungsratio gebundenes Vermögen	132	127	+5

Vermögensverteilung

Die Vermögensverteilung war wie in den Vorjahren stabil.

Festverzinsliche Wertpapiere

Anlagen in festverzinslichen Wertpapieren stellten die mit Abstand grösste Anlagekategorie dar. Sie teilten sich in rund 69 Prozent Unternehmensanleihen und 31 Prozent Staatsanleihen auf.

Anlagen in Beteiligungen

Anlagen in Beteiligungen betrafen nur wenige Versicherungsunternehmen, wobei die Beteiligungen

der Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG mit 34,9 Milliarden Franken (Vorjahr 34,7) den Löwenanteil ausmachten.

Weitere Positionen

Im Vergleich zu den Lebensversicherungsunternehmen waren die Anlagen in Immobilien und Hypotheken bei den Schadenversicherungsunternehmen weiterhin von untergeordneter Bedeutung.

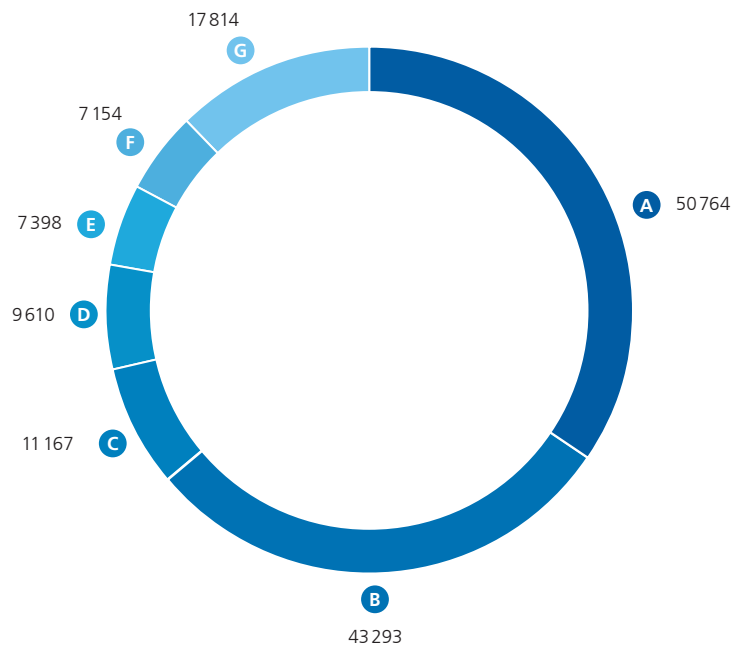
Asset Allocation Nichtlebensversicherungsunternehmen

Beträge in TCHF	2021	2021 in Prozent	2020	2020 in Prozent
Immobilien, angefangene Bauten und Bauland	7 389 229	5	7 436 534	5
Beteiligungen	43 293 092	29	42 446 485	30
Festverzinsliche Wertpapiere	50 764 235	34	47 293 961	34
Darlehen	9 609 774	7	7 945 939	5
Hypotheken	5 227 016	4	5 314 326	4
Aktien	7 153 503	5	7 247 976	5
Kollektive Kapitalanlagen	11 167 168	7	10 815 714	8
Alternative Anlagen	5 555 112	4	5 459 934	4
Sonstige Kapitalanlagen	7 031 697	5	6 881 831	5
Total Kapitalanlagen	147 199 827	100	140 842 700	100

Asset Allocation Nichtlebensversicherungsunternehmen 2021

in Mio. CHF

- A** Festverzinsliche Wertpapiere
- B** Beteiligungen
- C** Kollektive Kapitalanlagen
- D** Darlehen
- E** Immobilien, angefangene Bauten und Bauland
- F** Aktien
- G** Alle weiteren Kapitalanlagen



Prämienentwicklung im direkten Schweizer Geschäft (inklusive Krankenversicherungsunternehmen)

Infolge der Corona-Pandemie wurden Einbussen im Prämienvolumen befürchtet, sei es aufgrund der verlangsamt ökonomischen Tätigkeit, der Abnahme von Absatz und Lohnvolumen oder der abnehmenden Zahl der Beschäftigten und der Verschlechterung der Wirtschaftslage. 2021 traten die Einbussen wie schon im Vorjahr aber nur in bestimmten Branchen ein. Die gebuchten Bruttoprämien im direkten Schweizer Schadenversicherungsgeschäft (inklusive Krankenversicherungsunternehmen) nahmen insgesamt sogar um 2,6 Prozent zu.

Die Prämien der mit Abstand grössten Branche Krankheit stiegen, wie in den Vorjahren, stark an, diesmal um 2,6 Prozent. Auch die Branchen Feuer und Sachschäden sowie Unfall konnten deutliche Prämienzuwächse verzeichnen.

Trotz des anhaltend starken Preiswettbewerbs im Bereich Motorfahrzeugversicherung und der zweit-

geringsten Zahl von neu in Verkehr gesetzten Motorfahrzeugen seit 2009 (3,9 Prozent höher als 2020 aber 14,6 Prozent tiefer als 2019) nahm das Prämienvolumen in der Motorfahrzeugversicherung um 1,3 Prozent zu (Haftpflicht und Kasko).

Nach den starken, mit den Auswirkungen der Pandemie verbundenen Einbussen von 2020 erholten sich die Prämienvolumen in den Branchen Finanzielle Verluste (+6,0 Prozent), Kredit und Kautions (+2,8 Prozent) sowie Touristische Beistandsleistungen (+0,9 Prozent) teilweise. Jedoch einzig die Branche Finanzielle Verluste erreichte das Niveau von vor der Pandemie. Die Branche Kredit und Kautions blieb davon noch um mehr als 5 Prozent entfernt.

Demgegenüber blieb die Nachfrage nach Rechtsschutzversicherung ungebrochen hoch und führte erneut zu einem deutlichen Prämienwachstum (+3,5 Prozent).

Gebuchte Prämien (brutto) im direkten Versicherungsgeschäft der Schweiz (inklusive Krankenversicherungsunternehmen)

Beträge in TCHF	2021	2021 in Prozent	2020	+/- in Prozent
Krankheit	11 798 165	39,5	11 504 237	2,6
Feuer, Sachschäden	4 348 951	14,6	4 275 391	1,7
Unfall	3 308 608	11,1	3 247 682	1,9
Landfahrzeug-Kasko	3 509 082	11,8	3 418 555	2,6
Landfahrzeug-Haftpflicht	2 555 686	8,6	2 568 008	-0,5
Haftpflicht	2 171 206	7,3	2 039 522	6,5
See, Luftfahrt, Transport	337 229	1,1	326 215	3,4
Rechtsschutz	709 844	2,4	685 678	3,5
Finanzielle Verluste	513 282	1,7	484 007	6,0
Kredit, Kautions	359 512	1,2	349 743	2,8
Touristische Beistandsleistung	232 767	0,8	230 754	0,9
Total	29 844 332	100,0	29 129 792	2,5

Marktanteile im direkten Schweizer Geschäft

Der Marktanteil der acht grössten Schweizer Versicherungsunternehmen im direkten Schweizer Nichtlebensversicherungsgeschäft (exklusive Krankenversicherungsunternehmen) nahm 2021 leicht ab (–0,9 Prozentpunkte) und betrug 83,5 Prozent. Die übrigen 16,5 Prozent des Marktes teilten sich weitere 90 Schadenversicherungsunternehmen mit Sitz in der Schweiz und Schweizer Niederlassungen von Gesellschaften mit Sitz im Ausland.

Bei den acht grössten Schweizer Nichtlebensversicherungsunternehmen kam es nur zu geringfügigen Veränderungen der Marktanteile von weniger als 0,5 Prozentpunkten. Die Positionen unter den acht grössten Schweizer Nichtlebensversicherungsunternehmen blieben unverändert.

Marktanteile Schadenversicherungsunternehmen (ohne Krankenversicherungsunternehmen)

Beträge in TCHF	Gebuchte Prämien 2021	Marktanteil in Prozent 2021	Gebuchte Prämien 2020	Marktanteil in Prozent 2020
AXA Versicherungen	3 530 203	18,1	3 469 958	18,5
Schweizerische Mobiliar	3 194 705	16,3	3 070 332	16,4
Zürich Versicherung	2 944 702	15,1	2 743 276	14,7
Allianz Suisse	1 909 314	9,8	1 903 816	10,2
Helvetia	1 639 586	8,4	1 563 397	8,3
Basler Versicherung AG	1 316 975	7,0	1 340 125	7,2
Vaudoise	982 877	5,0	945 244	5,0
Generali Assurances	739 333	3,8	762 128	4,1
Die acht grössten Versicherungsunternehmen	16 302 696	83,5	15 798 276	84,4

Schadenquoten im direkten Schweizer Geschäft

Die Schadenquote im direkten Schweizer Nichtlebensgeschäft sank im Vergleich zum Vorjahr um 1,1 Prozentpunkte auf 65,5 Prozent (Vorjahr: Anstieg um 4,5 Prozentpunkte). Auffällig ist, dass sich die Schadenquote in den einzelnen Versicherungszweigen unterschiedlich entwickelte, teilweise sogar mit deutlichen Veränderungen.

Das Jahr 2021 war wegen Hagel-, Sturm- und Hochwasserereignissen im Sommer ein teures Schadenjahr. Die Schadenquote in den Branchen Feuer und Sachschäden sowie Landfahrzeug-Kasko verzeichnete einen Anstieg um 10,6 bzw. 26,0 Prozentpunkte.

Im Jahr 2020 hatte die Corona-Pandemie zur Folge gehabt, dass bei der Branche Finanzielle Verluste aufgrund vorhandener Epidemie-, Hygiene-, Betriebsunterbrechungs- und Eventausfallversicherungen überdurchschnittlich viele Schäden aufgetreten waren und die Schadenquote entsprechend stark zuge-

nommen hatte, um 222,6 Prozentpunkte. Das Jahr 2021 zeigte eine Rückkehr zu einer gewissen Normalität mit einem Rückgang der Schadenquote um 211,3 Prozentpunkte. Die Schadenquote in den Branchen Kredit und Kautions sowie Touristische Beistandsleistung verzeichnete ebenfalls einen Rückgang um 23,0 bzw. 34,7 Prozentpunkte.

In der Branche Landfahrzeug-Haftpflicht sank die Schadenquote um 24,9 Prozentpunkte, was hauptsächlich auf eine Neuaufteilung der technischen Rückstellungen auf die verschiedenen Rückstellungsarten bei einem Versicherungsunternehmen zurückzuführen ist.

Schadenquoten der Branchen im direkten Schweizer Geschäft (inklusive Krankenversicherungsunternehmen)

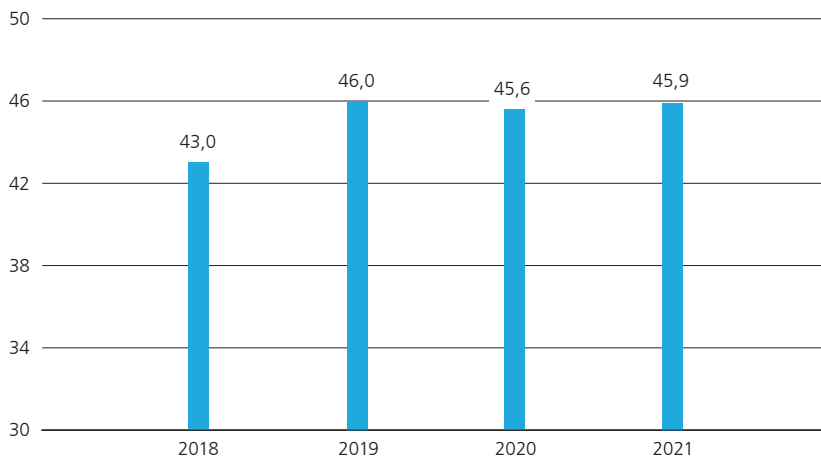
in Prozent	2021	2020	+/- Prozentpunkte
Krankheit	73,1	73,5	-0,4
Feuer, Sachschäden	63,1	52,5	+10,6
Unfall	64,6	68,3	-3,7
Landfahrzeug-Kasko	90,8	64,8	+26,0
Landfahrzeug-Haftpflicht	17,1	42,0	-24,9
Haftpflicht	60,2	46,9	+13,3
See, Luftfahrt, Transport	39,9	31,9	+8,0
Rechtsschutz	56,2	58,2	-2,0
Finanzielle Verluste	68,0	279,3	-211,3
Kredit, Kautions	28,8	51,8	-23,0
Touristische Beistandsleistung	56,8	91,5	-34,7
Total	65,5	66,6	-1,1

Eigenkapitalentwicklung

Nach einem signifikanten Anstieg im Jahr 2019 blieben die Eigenmittel der Nichtlebensversicherungsunternehmen in den Jahren 2020 und 2021 stabil bei rund 46 Milliarden Franken.

Bestand Eigenmittel Nichtlebensversicherungsunternehmen

in Mrd. CHF



Krankenversicherungsunternehmen

Kennzahlen

Das Prämienvolumen in der privaten Krankenzusatzversicherung (Krankenzusatzversicherer sowie VVG-Geschäft der umhüllenden Krankenkassen) stieg 2021 moderat an. Nach der deutlichen Corona-bedingten Reduktion der Zahlungen für Versicherungsfälle im Jahr 2020 (Pandemie-bedingtes Verbot von nicht dringenden Behandlungen und Eingriffen im Frühjahr) gab es 2021 einen geringen Anstieg. Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb reduzierten sich geringfügig, was zu Teilen auf die Reduktion von Abschlusskosten im Rahmen der Branchenvereinbarung «Vermittler» zurückzuführen ist. Die

Erhöhung der versicherungstechnischen Verbindlichkeiten war durch erhöhte Dotierungen der Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen getrieben. Nachdem das Kapitalanlageergebnis 2020 unter dem Vorjahresniveau gelegen hatte, konnte 2021 ein überdurchschnittliches Anlageresultat ausgewiesen werden. In der Folge dieser Entwicklung erhöhte sich die Überdeckung der gebundenen Vermögen. Auch führte das hohe Kapitalanlageergebnis zu einer Erhöhung der ausgewiesenen Solvenzquoten.

Kennzahlen Krankenversicherungsunternehmen

Beträge in TCHF	2021	2020	+/- in Prozent
Gebuchte Prämien brutto	8 447 147	8 399 263	0,6
Gebuchte Prämien inklusive VAG-Anteil der Krankenkassen brutto	10 339 133	10 220 503	1,2
Zahlungen für Versicherungsfälle	5 631 426	5 576 135	1,0
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	1 702 520	1 708 044	-0,3
Steuern	139 694	114 163	22,4
Gewinn/Verlust Kapitalanlagen	682 197	253 926	168,7
Jahresgewinne	6 77 648	4 55 273	48,8
Bilanzsumme	20 649 140	19 537 431	5,7
Kapitalanlagen	18 189 164	17 215 098	5,7
Versicherungstechnische Verbindlichkeiten	11 720 359	11 339 819	3,4
Eigenmittel (vor Gewinnverwendung)	4 869 253	4 498 895	8,2
	2021 in Prozent	2020 in Prozent	+/- Prozentpunkte
Kapitalanlagerendite	3,86	1,50	+2,36
Eigenkapitalrendite	13,92	10,12	+3,80
Solvenzratio SST	394	339	+55
Deckungsratio gebundenes Vermögen	138	134	+4

Marktanteile im Krankenversicherungsgeschäft

Die Darstellung der Marktanteile⁶ zeigt auf, dass sich die Konzentration im Berichtszeitraum – unabhängig von gruppeninternen Strukturanpassungen – auch 2021 leicht erhöht hat. Es ist zu berücksichtigen, dass sich aufgrund des in der Fussnote genannten Sachverhalts unternehmenspolitische Entscheide auf den Betrieb von zusätzlichen Sparten auswirken und das

Gesamtvolumen reduzieren oder erhöhen können. Mit der Fusion von Groupe Mutuel Assurances und Mutuel Assurances SA kam es zu einer Reduktion der Anzahl der beaufsichtigten Unternehmen.

Marktanteile im Krankenversicherungsgeschäft

Beträge in TCHF	Gebuchte Prämien 2021	Marktanteil in Prozent 2021	Gebuchte Prämien 2020	Marktanteil in Prozent 2020
Helsana Zusatzversicherungen	1 881 992	18,3	1 837 354	18,0
SWICA Krankenversicherung	1 713 512	16,6	1 638 455	16,0
Visana	1 204 479	11,7	1 169 656	11,4
CSS	1 156 209	11,2	1 238 890	12,1
Groupe Mutuel (Groupe Mutuel Assurances und Mutuel Assurances SA)	1 121 118	10,9	1 091 756	10,7
Sanitas	763 627	7,4	767 932	7,5
Concordia	548 188	5,3	549 287	5,4
Assura	357 491	3,5	349 661	3,4
Die acht grössten Versicherungsunternehmen	8 746 615	84,9	8 642 991	84,5

⁶Die Zahlen beinhalten jeweils sämtliche durch die aufgeführten Einheiten erwirtschafteten Prämieinkommen (inklusive Prämien für die neben Krankenversicherung zusätzlich betriebenen Versicherungsbranchen).

Rückversicherungsunternehmen

Kennzahlen

Das Bruttoprämienvolumen der beaufsichtigten Rückversicherungsunternehmen in der Schweiz blieb im Jahr 2021 mit 45,6 Milliarden gegenüber dem Vorjahr stabil. Die Loss Ratio (Schadenquote) verbesserte sich um 11,4 Prozentpunkte auf 65,6 Prozent. Andererseits verschlechterte sich das Kapitalanlageergebnis um über 40 Prozent. Insgesamt reduzierte sich das Jahresergebnis gegenüber dem schon schlechten Vorjahr nochmals; es ging von 227 Millionen Franken auf 121 Millionen Franken zurück. Die SST-Solvenzratio

der Rückversicherungsunternehmen verbesserte sich um 14 Prozentpunkte auf 203 Prozent.

Bei den Gesellschaften von Swiss Re wurde ein Wachstum der Bruttoprämien verzeichnet (+3,7 Prozent), das den Prämienrückgang bei den übrigen professionellen Rückversicherungsunternehmen in absoluten Werten kompensierte (-7,1 Prozent). Die Ursache dieses Rückgangs liegt einerseits in der Beendigung eines grossen Lebensversicherungsver-

Kennzahlen Rückversicherungsunternehmen

Beträge in TCHF	2021	2020	+/- in Prozent
Gebuchte Prämien brutto	45559467	45563681	0,0
Zahlungen für Versicherungsfälle	21910469	26385051	-17,0
Aufwendungen für die Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	4444104	3304005	34,5
Aufwendungen für die Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Verbindlichkeiten	38408	-154113	n/a
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	10044665	12395674	-19,0
Steuern	221117	299400	-26,1
Gewinn/Verlust Kapitalanlagen	1434623	2438582	-41,2
Jahresgewinne	121041	227096	-46,7
Bilanzsumme	204885890	207425484	-1,2
Kapitalanlagen	96668525	96624827	0,0
Versicherungstechnische Verbindlichkeiten	130512435	128034459	1,9
Eigenmittel (vor Gewinnverwendung)	27163764	28266952	3,9
	2021 in Prozent	2020 in Prozent	+/- Prozentpunkte
Kapitalanlagerendite	1,48	2,59	-1,11
Eigenkapitalrendite	0,45	0,80	-0,35
Loss Ratio, Nichtleben	65,6	77,0	-11,4
Benefit Ratio, Leben	98,3	73,7	+24,6
Solvenzratio SST	203	189	+14

trages in den USA durch die New Reinsurance und andererseits in der Entlassung der SCOR Switzerland AG aus der Aufsicht, weshalb diese Gesellschaft im Berichtsjahr nicht mehr enthalten ist.

Die Bilanzsumme reduzierte sich leicht, um 1,2 Prozent auf 205 Milliarden Franken. Auf der Passivseite nahmen die versicherungstechnischen Verbindlichkeiten um 1,9 Prozent auf 131,0 Milliarden Franken zu, während sich das Eigenkapital um 3,9 Prozent auf 27,2 Milliarden Franken zurückbildete. Ein wesentlicher Grund der Erhöhung der Rückstellungen war die Anpassung der Sterblichkeitserwartungen in den USA.

Die Loss Ratio verbesserte sich 2021 von 77,0 auf 65,6 Prozent, während das Vorjahr stark durch Schäden der Corona-Pandemie geprägt war. Diese Ver-

besserung stammt aus dem Shorttail-Geschäft, dem grössten Segment im Bereich der Rückversicherung, das im Vorjahr am stärksten von Schäden durch die Corona-Pandemie betroffen war. Auch die schlechtere Benefit Ratio im Lebengeschäft war 2021 durch Anpassungen bei den Mortalitätsannahmen (insbesondere im US-Geschäft) aus der Corona-Pandemie getrieben.

Das Ergebnis der Kapitalanlagen reduzierte sich stark, von 2,4 Milliarden auf 1,4 Milliarden Franken. Das bereits im letzten Jahr marginale Jahresergebnis von 227 Millionen Franken verringerte sich nochmals um fast die Hälfte auf 121 Millionen Franken, was zu einer nach wie vor tiefen Eigenkapitalrendite führte. Die Solvenzratio SST hingegen verbesserte sich von 189 auf 203 Prozent.

Vermögensaufteilung

Die Asset Allocation zeigte sich im Vergleich zum Vorjahr insgesamt stabil. Beteiligungen und kollektive Kapitalanlagen stiegen je um einen Prozentpunkt gegenüber dem Vorjahr. Die Beteiligungen werden fast ausschliesslich von Gesellschaften der Swiss Re

Gruppe gehalten, die neben dem operativen Geschäft auch eine Holdingfunktion innehaben. Die festverzinslichen Wertpapiere als grösste Position in der Asset Allocation reduzierten sich um 2 Prozentpunkte.

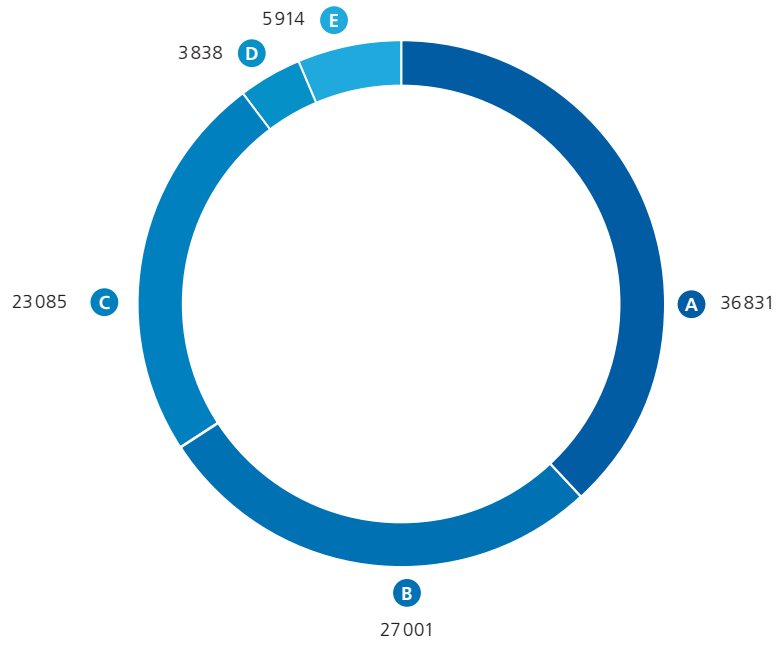
Asset Allocation Rückversicherungsunternehmen

Beträge in TCHF	2021	2021 in Prozent	2020	2020 in Prozent
Immobilien, angefangene Bauten und Bauland	75 161	0	84 990	0
Beteiligungen	27 001 495	28	25 752 934	27
Festverzinsliche Wertpapiere	36 830 944	38	38 458 907	40
Darlehen	3 837 643	4	3 771 084	4
Hypotheken	0	0	208	0
Aktien	771 316	1	1 046 221	1
Kollektive Kapitalanlagen	23 085 385	24	22 463 937	23
Alternative Anlagen	1 014 056	1	822 873	1
Sonstige Kapitalanlagen	4 052 525	4	4 223 673	4
Total Kapitalanlagen	96 668 525	100	96 624 827	100

Asset Allocation Rückversicherungsunternehmen 2021

in Mio. CHF

- A** Festverzinsliche Wertpapiere
- B** Beteiligungen
- C** Kollektive Kapitalanlagen
- D** Darlehen
- E** Alle weiteren Kapitalanlagen



Prämienentwicklung

Die verdienten Bruttoprämien nahmen im Gegensatz zu den stabilen gebuchten Bruttoprämien um 4,6 Prozent ab. Im Nichtleben wurde insgesamt ein Wachstum von 1,4 Prozent verzeichnet, das aber durch einen starken Rückgang im Lebensrückversi-

cherungsgeschäft (–17,2 Prozent) überkompensiert wurde. Bei Gesellschaften der Swiss Re und der Rückversicherungs-Captives blieben die verdienten Bruttoprämien praktisch unverändert.

Verdiente Prämien Rückversicherungsunternehmen

Beträge in TCHF	2021	2021 in Prozent	2020	+/- in Prozent
Shorttail	16597044	37,6	16519541	0,5
Longtail	11264578	25,5	10906553	3,3
Katastrophen	3897389	8,8	3897816	0,0
Total Nichtleben	31759010	71,9	31323910	1,4
Leben	12382960	28,9	14954897	–17,2
Total Bruttoprämien	44141971	100,0	46278807	–4,6
Asien/Pazifik	6934226	15,7	8623412	–19,6
Europa	18548703	42,0	17184776	7,9
Nordamerika	16645158	37,7	18452086	–9,8
Übriges	2013884	4,6	2018533	–0,2
Total Bruttoprämien	44141971	100,0	46278807	–4,6

Schadenquote

Die Schadenquote im Nichtleben-Rückversicherungsgeschäft verbesserte sich im Jahr 2021 auf 65,6 Prozent (Vorjahr 77,0 Prozent). Am deutlichsten fiel die Verbesserung im Shorttail-Segment aus, das im Vorjahr stark von Schäden der Corona-Pandemie geprägt war. Die Entwicklung im Longtail-Segment sowie im Geschäft mit Katastrophenrisiken war un-

einheitlich. Insbesondere im Katastrophengeschäft verzeichneten viele Gesellschaften eine hohe Zunahme des Schadensatzes. Marktweit nahmen die versicherten Katastrophenschäden im Vergleich zum Vorjahr deutlich zu und lagen auch über dem gleitenden Zehnjahresdurchschnitt.⁷

Schadenquoten im Nichtleben-Rückversicherungsgeschäft

in Prozent	2021	2020	+/- Prozentpunkte
Shorttail	60,9	74,2	-13,3
Longtail	70,1	82,0	-11,9
Katastrophen	68,1	72,3	-4,2
Total	65,6	77,0	-11,4

⁷ Quelle:
Swiss Re sigma 1/2022.

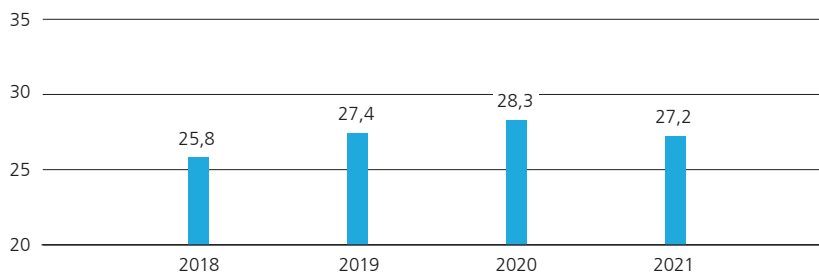
Eigenkapitalentwicklung

Die statutarischen Eigenmittel gingen im Vergleich zum Vorjahr um 3,9 Prozent auf 27,2 Milliarden Franken zurück. Bei den Gesellschaften von Swiss Re erhöhte sich das Eigenkapital um 0,8 Milliarden Franken und betrug per Ende 2021 15,5 Milliarden Franken. Die Eigenmittel bei den übrigen professionellen Rückversicherungsgesellschaften gingen deutlich zurück, um fast 2 Milliarden Franken auf 9 Milliarden (–17,8 Prozent). Zwei Faktoren trugen wesentlich zu dieser markanten Reduktion bei. Einer-

seits wurde die SCOR Switzerland AG aufgrund der Fusion mit der Muttergesellschaft in Frankreich aus der Aufsicht entlassen. Diese Gesellschaft war im Vorjahr mit einem Eigenkapital von 1,4 Milliarden Franken enthalten. Andererseits wurden bei der Chubb Rückversicherungen (Schweiz) AG ausserordentlich hohe Dividenden von 850 Millionen Franken ausgeschüttet. Die Eigenmittel der Rückversicherungs-Captives blieben mit 2,7 Milliarden Franken insgesamt stabil.

Bestand Eigenmittel Rückversicherungsunternehmen

in Mrd. CHF



Glossar

Combined Ratio

Die Combined Ratio ist eine zusammengesetzte Kennzahl aus Schaden- und Betriebskostenquote. Sie dient in der Versicherungswirtschaft dazu, die Rentabilität des Versicherungsbestandes zu beurteilen.

Eigenkapitalrendite

Die Eigenkapitalrendite misst als Kennzahl die Rentabilität des Eigenkapitals. Sie berechnet sich aus dem Verhältnis des Jahresgewinnes zum Eigenkapital. Mit dieser einfachen und aussagekräftigen Kennzahl lässt sich die Profitabilität verschiedener Unternehmen miteinander vergleichen.

Expense Ratio

Die Expense Ratio oder Betriebskostenquote ist eine Kennzahl in der Nichtlebensversicherung. Sie gibt an, wie viel von den verdienten Bruttoprämien für die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb aufgewendet wird. Dabei ist weniger der Wertsatz als die Veränderung im Zeitablauf aussagefähig.

Gebundenes Vermögen

Versicherungsunternehmen sind gesetzlich verpflichtet, die Ansprüche aus Versicherungsverträgen durch ein gebundenes Vermögen sicherzustellen. Dank dieser Regelung erhalten die Versicherten ein Haftungssubstrat. Es gewährleistet, dass ihre Ansprüche vor denen aller anderen Gläubiger befriedigt werden, falls ein Versicherungsunternehmen in Konkurs geht. Beim Anlegen von gebundenem Vermögen müssen alle Versicherungsunternehmen, abgesehen von den Rückversicherungsgesellschaften, spezielle Vorschriften beachten. Die Vorschriften regeln sowohl die zulässigen Anlageklassen im gebundenen Vermögen als auch die Anforderungen an das Versicherungsunternehmen in Bezug auf Organisation und Prozesse im Anlagebereich. Für risikoreichere Anlageklassen enthalten die Vorschriften genaue Einschränkungen.

Kapitalanlagerendite

Die Kapitalanlagerendite berechnet sich als der Gewinn oder Verlust aus Kapitalanlagen, dividiert durch den mittleren Bestand an Kapitalanlagen. Die Kapitalanlagerendite dient zur Beurteilung der Performance der Anlagetätigkeit der Versicherungsunternehmen. Bei der Berechnung werden im Zähler direkte Erträge, realisierte Gewinne/Verluste, buchmässige Gewinne/Verluste und Aufwendungen für die Verwaltung der Kapitalanlagen summiert. Im Nenner steht der mittlere Bestand der Kapitalanlagen (exklusive Kapitalanlagen für fremde Rechnung).

Loss Ratio

Die Loss Ratio oder Schadenquote ist eine Kennzahl in der Nichtlebensversicherung, die aufzeigt, in welchem Umfang die Beitragseinnahmen in Versicherungsleistungen fliessen. Zur Berechnung der Loss Ratio werden bezahlte und reservierte Schadenaufwendungen durch die verdienten Bruttoprämien geteilt. Die Bruttoschadenquote zeigt, wie sehr das Versicherungsgeschäft von Schadenfällen betroffen ist, ob die Prämien ausreichend sind und die Zeichnungspolitik angemessen konzipiert ist.

Solvenzratio SST

Der Schweizer Solvenzttest (SST) ist ein modernes prinzipien- und risikobasiertes Prüfinstrument, das auf einem Gesamtbilanzansatz beruht. Dazu muss das Versicherungsunternehmen sämtliche Anlagen und Verpflichtungen marktkonsistent bewerten. Anschliessend sind die möglichen Veränderungen dieser Bilanzpositionen über den Zeithorizont von einem Jahr zu modellieren und ist gestützt darauf das geforderte Kapital zu ermitteln. Die Solvenzratio stellt das verfügbare Kapital (risikotragendes Kapital) dem geforderten Kapital (Zielkapital) entgegen. Nicht SST-pflichtig sind die von der FINMA beaufsichtigten Schweizer Niederlassungen ausländischer Versicherungsunternehmen und Krankenkassen (im Bereich der Krankenzusatzversicherungen), mit Ausnahme der Krankenkasse SWICA.

Abkürzungsverzeichnis

BVG Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge vom 25. Juni 1982 (SR 831.40)

bzw. beziehungsweise

CHF Schweizer Franken

IBNR incurred but not reported

Mio. Millionen

Mrd. Milliarden

SST Schweizer Solvenztest (Swiss Solvency Test)

TCHF Tausend Schweizer Franken

VAG Bundesgesetz betreffend die Aufsicht über Versicherungsunternehmen vom 17. Dezember 2004 (Versicherungsaufsichtsgesetz; SR 961.01)

VVG Bundesgesetz über den Versicherungsvertrag vom 2. April 1908 (Versicherungsvertragsgesetz; SR 221.229.1)

Impressum

Herausgeberin

Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA
Laupenstrasse 27
CH-3003 Bern

Tel. +41 (0)31 327 91 00

Fax +41 (0)31 327 91 01

info@finma.ch

www.finma.ch

Gestaltung und Satz

Stämpfli Kommunikation, Bern

9. September 2022